# OST-AUSSCHUSS NEWSLETTER

November 2026



Sehr geehrte Damen und Herren,

in den vergangenen Wochen haben viele Augen auf Südosteuropa geblickt. Nach langen Verhandlungen hat Rumänien nun eine vom Parlament bestätigte Regierung. In Kosovo beendete die Wahl von Präsidentin Justina Shiroka-Pula Anfang Oktober die Dauerkrise. In Bosnien und Herzegowina wurde am 4. Oktober gewählt. Während dort bei einer überschaubaren Wahlbeteiligung die Kräfte rund um die etablierten Parteien ihre Macht behaupten konnten, markieren am 25. Oktober die Parlamentswahlen in Serbien wohl einen historischen Wendepunkt, ähnlich wie im April die Wahlen in Ungarn.

Mit dem Sieg der „Studentska Lista" endet die 14-jährige Dominanz der Partei von Aleksandar Vucic. Aus einer Protestbewegung gegen Korruption und Machtkonzentration ist die neue politische Kraft des Landes geworden. Nun kommt es darauf an, dass die Institutionen den Weg freimachen und die neue Kräftekonstellation im Parlament die Arbeit aufnehmen kann. Zu wünschen wäre eine geordnete Machtübergabe und neuer Schwung für den Beitrittsprozess des Landes zur Europäischen Union.

Der erfolgreiche Abschluss aller EU-Verhandlungskapitel mit Montenegro bis zum Jahresende käme da sehr gelegen. Das Land sei auf dem besten Wege dazu, betonte Bundeskanzler Friedrich Merz auf dem jüngsten Gipfeltreffen im Rahmen des Berlin Prozesses für die Länder des Westlichen Balkans am 22. Oktober in Montenegro. „Die EU muss wachsen, wenn sie auf dieser Welt ihre Souveränität behaupten und als klarer Machtfaktor in der Welt wahrgenommen werden will", so Merz.

Auch der Ost-Ausschuss war in den vergangenen Wochen intensiv in Südosteuropa unterwegs: Unter anderem waren wir beim „Digital Summit for the Western Balkans" in Herceg Novi, reisten vom 21. bis 23. Oktober mit einer 30-köpfigen Delegation nach Bulgarien und unterstützten am 28. und 29. Oktober das 3. Deutsch-Kosovarische Wirtschaftsforum in Pristina. Vom 23. bis 26. November werden wir mit einer Delegation in Slowenien sein.

Mehr zu diesen Themen und anstehenden Terminen lesen sie in diesem Newsletter!

***Ihr Christoph Beeck***
***Sprecher des Arbeitskreises Südosteuropa im Ost-Ausschuss***
***Vorstand ProCredit Bank AG***

## Wirtschaftspolitischer Neustart an der Donau

Ost-Ausschuss-Delegation lotet in Budapest neue Chancen für deutsche Unternehmen aus / Mehr Mittelstand, weniger Gigaprojekte



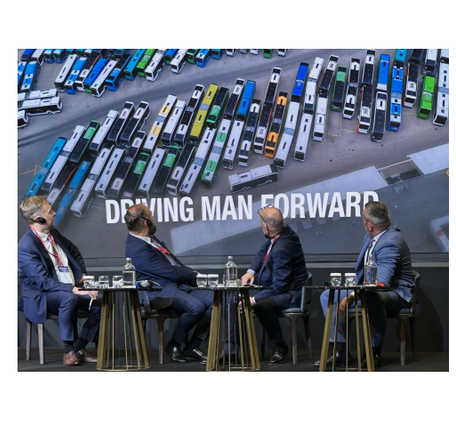
Geprägt vom politischen Aufbruch, hohen Erwartungen und einer dynamischen Reformagenda war die Delegationsreise des Ost-Ausschusses nach Budapest am 15. Oktober. Der Besuch an der Donau, an dem 45 Unternehmensvertreterinnen und -vertreter unter Leitung des stellvertretenden Ost-Ausschuss-Vorsitzenden Philipp Haußmann teilnahmen, diente der Kontaktaufnahme mit der neuen Regierung. Im Vordergrund standen dabei der wirtschaftspolitische Kurs sowie ein praxisbezogener Austausch mit Unternehmensvertretern. Mehr lesen



### Bulgariens Weg zum Hightech-Standort

30-köpfige Ost-Ausschuss-Delegation besucht Sofia und Plowdiw / Gespräche mit Ministerpräsident Radew und weiteren Regierungsmitgliedern

Vom 21. bis 22. Oktober besuchte eine 30-köpfige Unternehmensdelegation des Ost-Ausschusses Bulgarien. Die Leitung übernahm Christoph Beeck, Vorstand der ProCredit Bank und Sprecher des Arbeitskreises Südosteuropa im Ost-Ausschuss. Bei den Gesprächen mit Premierminister Rumen Radew und weiteren Regierungsvertretern ging es um das aktuelle Investitionsklima in Bulgarien, Reformen der Regierung und die Entwicklung von Zukunftstechnologien. Mit einem bilateralen Handelsvolumen von rund 13 Milliarden Euro im Jahr 2025 zählt Deutschland zu den wichtigsten Wirtschaftspartnern Bulgariens. Mehr lesen



### Erfolgsgeschichte mit ungenutztem Potenzial

4. Deutsch-Polnisches Wirtschaftsforum in Warschau mit hochrangiger Beteiligung / Ost-Ausschuss-Delegation besucht CMS und Trumpf

Eigentlich läuft der deutsch-polnische Wirtschaftsmotor rund: Der bilaterale Handel erreicht seit dem polnischen EU-Beitritt fast jährlich neue Rekorde und kletterte 2025 bereits auf 180 Milliarden Euro. Trotzdem gibt es jede Menge Gesprächsbedarf, wie das 4. Deutsch-Polnische Wirtschaftsforum am 26. Oktober in Warschau zeigte, das der Ost-Ausschuss als Partner unterstützte. Am Tag nach der Konferenz trafen sich Ost-Ausschuss-Mitgliedsunternehmen zu einem Briefing bei CMS im Varso-Tower und besichtigten ein Trumpf-Werk.
Mehr lesen



### „Der Wiederaufbau ist eine Geschäftschance"

Online-Sitzung des Arbeitskreises Ukraine / Unternehmerverband SUP sieht Chancen bei Energie, Produktion und Logistik

Mehr als 60 Teilnehmende verfolgten am 27. Oktober die Online-Sitzung des Arbeitskreises Ukraine des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft. Im Mittelpunkt standen die wirtschaftliche Lage des Landes, Chancen für deutsche Unternehmen beim Wiederaufbau und die nächste Ukraine Recovery Conference in Tallinn.
Mehr lesen



### Mittlerer Korridor: Acht Länder hoffen auf gute Transportgeschäfte

In Berlin präsentieren sich Logistikverbände aus Zentralasien und dem Südkaukasus

Wie der Transkaspische Transportkorridor (TCTC), auch Mittlerer Korridor genannt, für Unternehmen besser nutzbar wird, darüber diskutierten Logistikverbände, Unternehmen und Ministerien am 23. Oktober im Haus der Deutschen Wirtschaft in Berlin. Zur Veranstaltung „Making the TCTC Work" hatten die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK), der Ost-Ausschuss und die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) eingeladen. Sie bildete den Abschluss einer von der GIZ organisierten Delegationsreise für Transport- und Logistikverbände aus acht Ländern Zentralasiens und des Südkaukasus.
Mehr lesen




Im kommenden Jahr feiert der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft sein 75-jähriges Bestehen. Der Ost-Ausschuss ist die zentrale Stimme der deutschen Wirtschaft für Mittel- und Osteuropa sowie Zentralasien, die für fast ein Fünftel des deutschen Außenhandels stehen. Wir vernetzen Unternehmen, Politik und Partnerinstitutionen, eröffnen Zugänge zu den östlichen Wachstumsmärkten und vertreten die Interessen unserer Mitglieder in Deutschland und unseren Zielländern.

Das Jubiläumsjahr werden wir nutzen, um die erfolgreiche Arbeit des Ost-Ausschusses zu würdigen, aber vor allem, um den Blick nach vorn zu richten. Mit hochrangig besetzten Veranstaltungen und einer begleitenden Social-Media-Kampagne werden wir die Sichtbarkeit und Reichweite des Ost-Ausschusses im Jubiläumsjahr noch einmal deutlich erhöhen. Damit wächst auch die Aufmerksamkeit für die Unternehmen, die das Jubiläumsjahr als Sponsoren begleiten.

**Unsere Sponsoringpakete 2027: Ihre Sichtbarkeit im Jubiläumsjahr**

Für Rückfragen oder ein persönliches Gespräch steht Ihnen unsere Kollegin gerne zur Verfügung:

Carolin Gerhold
T. +49 30 206167-118
c.gerhold@oa-ev.de




Der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft startet im November gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) das Projekt „Kooperation zwischen deutscher und ukrainischer Wirtschaft zur technischen Regulierung". Das Ziel dieses Projektes ist es, den Marktzugang für ukrainische Unternehmen auf dem deutschen und europäischen Markt und deutscher Unternehmen auf dem ukrainischen Markt zu verbessern.

Im Mittelpunkt des Projekts steht die schrittweise Annäherung ukrainischer technischer Regulierungen, Normen und Standards an EU-Anforderungen. Für deutsche Unternehmen bietet das Projekt die Möglichkeit, regulatorische Entwicklungen frühzeitig zu begleiten, Kontakte zu potenziellen ukrainischen Geschäftspartnern aufzubauen und eigene praktische Erfahrungen einzubringen. Dazu organisiert der Ost-Ausschuss den direkten Austausch zwischen Unternehmen und Institutionen in bilateralen Arbeitsgruppen.

Falls Sie Interesse haben, sich an dieser Initiative zu beteiligen und Ihre Expertise möchten wir sie bitten, sich an der folgenden Umfrage zu beteiligen, die dazu dient, den genauen Bedarf zu ermitteln.

Initiative: Harmonisierung der Technischen Reglements zwischen der Ukraine & Deutschland

Für Fragen stehen Ihnen im Ost-Ausschuss Jens Böhlmann (j.boehlmann@oa-ev.de) und Ekaterina Radaikina (e.radaikina@oa-ev.de) gern zur Verfügung.

## Termine

**5. November 2026** | **Frankfurt am Main**
Alatau City Investment Roadshow

**10. November 2026** | **Düsseldorf**
Sitzung des Arbeitskreises Zentralasien

**20. November 2026** | **Berlin**
9. Deutsch-Ukrainisches Wirtschaftsforum

**23. November 2026** | **Ljubljana**
Delegationsreise Slowenien

**23. November 2026** | **Usbekistan**
Unternehmerreise „Kupfer, strategische Rohstoffe und industrielle Wertschöpfung"

**23. November 2026** | **online**
Wirtschaftlicher Ausblick für Mittel- und Osteuropa 2026

**26. November 2026** | **online**
Webinarreihe „Team Deutschland – Den Wiederaufbau der Ukraine gemeinsam voranbringen" – Industrie, Metallurgie & Maschinenbau / „Green Steel"

**3. Dezember 2026** | **online**
Webinarreihe „Team Deutschland – Den Wiederaufbau der Ukraine gemeinsam voranbringen" – Bau & Immobilienwirtschaft / Baustoffe / Rohstoffe

**9. Dezember 2026** | **online**
4. Sitzung des Arbeitskreises Südosteuropa

## Statistiken & Analysen

Trotz geopolitischer Krisen und Energiepreisschocks zeigt sich die Wirtschaft in Mittel- und Osteuropa sowie Zentralasien laut der aktuellen **Herbstprognose des Wiener Instituts für Internationale Wirtschaftsvergleiche (wiiw)** widerstandsfähig, wobei die Entwicklung stark von Land zu Land variiert. Während etwa Polen, Kasachstan und die Länder des Westlichen Balkans kräftig wachsen, stagnieren Russland und die Ukraine. In den östlichen EU-Mitgliedstaaten findet ein Wandel hin zu mehr Wertschöpfung, Digitalisierung und öffentlichen Investitionen statt. Für 2026 wird dort ein durchschnittliches BIP-Wachstum von 2,2 Prozent erwartet, 2027 sollen es 2,5 Prozent sein – mehr als doppelt so viel wie in der Eurozone. Polen bleibt mit 3,7 Prozent Wachstum 2026 Spitzenreiter, während Rumänien aufgrund seines Sparkurses eine leichte Rezession erlebt. In Südosteuropa wachsen die Länder des Westbalkans mit über drei Prozent dynamisch. Die wirtschaftliche Lage der Ukraine verschlechtert sich weiter, das Wachstum bleibt 2026 mit 0,6 Prozent minimal. Russland kämpft mit den Folgen des Krieges, hohen Zinsen und Investitionsrückgängen.

Zur Herbstprognose geht es hier.

## Ost-Ausschuss in Kürze

Vom **28. bis 29. Oktober 2026** war Pristina erneut Treffpunkt für Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft und internationalen Institutionen: Unter dem Leitmotiv „Innovation. Nachhaltigkeit. Partnerschaft für eine europäische Zukunft" kamen mehr als 600 Teilnehmende beim **Deutsch-Kosovarischen Wirtschaftsforum** zusammen, um die bilaterale Zusammenarbeit weiter zu vertiefen. Mehr lesen



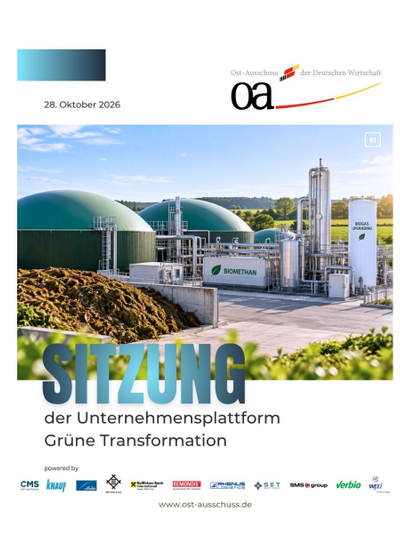

Rund zehn Unternehmensvertreterinnen und -vertreter nahmen **am 27. Oktober in Frankfurt am Main an einem Business Round Table mit dem armenischen Premierminister Nikol Pashinyan** teil. Das Unternehmergespräch wurde von der IHK Frankfurt in Kooperation mit dem Ost-Ausschuss organisiert. Im Mittelpunkt des Gesprächs, an dem auch Außen- und Außenhandelsminister Ararat Mirzoyan teilnahm, standen die neuen ökonomischen Möglichkeiten Armeniens nach dem im Vorjahr vereinbarten Friedensabkommen mit Aserbaidschan. Das Abkommen ist die Grundlage für den Ausbau der grenzüberschreitenden Verkehrs- und Energieinfrastruktur in der Region, die Armeniens regionale und internationale Anbindung verbessern soll. Armenien will zudem mit US-amerikanischen Investitionen seinen IT- und KI-Sektor weiter ausbauen. Die EU hat zuletzt ihren Markt für armenische Produkte geöffnet, um Importbeschränkungen Russlands zu kompensieren.




Bei der **3. Uzbekistan Outsourcing Conference** in Berlin sprachen am **22. Oktober** mehr als 90 Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Technologie über die Perspektiven der deutsch-usbekischen Zusammenarbeit im IT-Sektor. Im Mittelpunkt standen das Fachkräftepotenzial Usbekistans, die Entwicklung des IT-Standorts sowie die Anforderungen internationaler Unternehmen an verlässliche und wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen. Mehr lesen




Biomethan ist Biogas aus Agrarreststoffen, Gülle, Abfällen oder Energiepflanzen, das auf Erdgasqualität aufbereitet wird und über das Gasnetz transportiert werden kann. Ob Biomethan aus Osteuropa, vor allem aus der Ukraine, den wachsenden Energiebedarf in Deutschland und der EU decken kann, darüber informierten am **28. Oktober** Expertinnen und Experten im Rahmen der Ost-Ausschuss-**Unternehmensplattform Grüne Transformation**. An der jüngsten Ausgabe der Ost-Ausschuss-Veranstaltungsreihe „Grüner wird´s nicht" nahmen rund 20 Vertreterinnen und Vertreter von Unternehmen teil. Mehr lesen



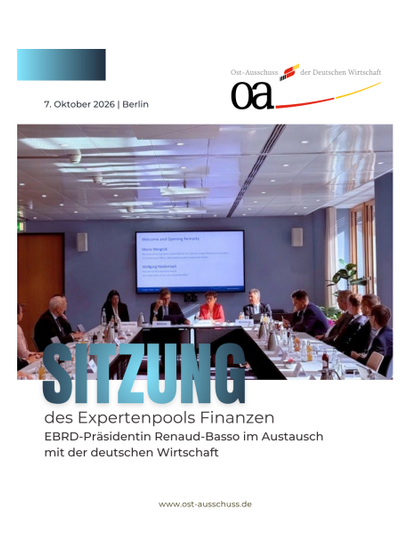

Beim ersten **Deutsch-Moldauischen Wirtschaftsforum** am **16. Oktober** im Haus der Deutschen Wirtschaft in Berlin diskutierten über einhundert Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Wirtschaft über Chancen für eine vertiefte deutsch-moldauischen Zusammenarbeit, die sich insbesondere durch den beschleunigten EU-Beitrittsprozess und die Integration in den Binnenmarkt ergeben. Veranstaltet wurde das Forum vom Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft, der Deutsch-Rumänischen Industrie- und Handelskammer (AHK) sowie dem Competence Center der Republik Moldau. Mehr lesen




Beim **9. German-East European Health Forum** am **9. Oktober** in Berlin ging es um krisenfeste Gesundheitssysteme. Auf Einladung des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft und der German Health Alliance (GHA), eines Netzwerks der Gesundheitswirtschaft unter dem Dach des BDI, diskutierten Ministerinnen und Minister, Unternehmen und Fachleute über gemeinsame Ansätze zur Stärkung der Gesundheitsinfrastruktur und deren weiterer Digitalisierung. Das Forum fand bei KPMG als offizielles Side Event des World Health Summit statt, des jährlichen internationalen Gesundheitsgipfels in Berlin. Mehr lesen




Die Beteiligung deutscher Unternehmen an internationalen Investitionsprojekten, neue Vergaberegeln und die Mobilisierung privaten Kapitals standen im Mittelpunkt eines Gesprächs mit **EBRD-Präsidentin Odile Renaud-Basso** am **7. Oktober** im Haus der Deutschen Wirtschaft in Berlin. Der Austausch fand im Rahmen des Expertenpools Finanzen des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft statt. Diskutiert wurden die Wettbewerbsfähigkeit deutscher Unternehmen sowie der Zugang zu Finanzierungs- und Absicherungsinstrumenten in den Einsatzländern der Bank.




Die **47. Sitzung des Berliner Eurasischen Klubs (BEK)** am **7. Oktober** in Brüssel stand im Zeichen des Global Gateway Investment Hubs, einer im Oktober 2025 gestarteten Plattform der Europäischen Kommission, über die europäische Unternehmen Investitionsprojekte im Rahmen der EU-Investitionsinitiative Global Gateway einreichen und Unterstützung bei Finanzierung und Absicherung erhalten können. Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Entwicklungszusammenarbeit diskutierten, wie aus gemeinsamen Prioritäten der EU und Kasachstans konkrete, bankfähige Projekte werden können. Zur Eröffnung erinnerte der kasachische Botschafter in Belgien Roman Vassilenko an den Besuch von Präsident Kassym-Schomart Tokajew in Brüssel im Juni. Nun komme es auf die praktische Ausgestaltung der europäisch-kasachischen Beziehungen an.




## Aus unseren Mitgliedsunternehmen

+++ Der österreichische Baukonzern **Strabag** hat einen 200 Millionen Euro schweren Auftrag für ein Apartmenthochhaus in Warschau erhalten. Der „Roma Tower" in der polnischen Hauptstadt soll 170 m hoch werden und 357 Wohnungen im Luxussegment umfassen.

+++ Die rumänischen Behörden haben die Übernahme der Garanti Bank, der Motoractive IFN sowie der Motoractive Multiservices durch die rumänische **Raiffeisen-Tochter Raiffeisen Bank** (RBSA) genehmigt.

+++ Die Naftogaz Group und **Siemens Energy** haben ein Memorandum of Understanding unterzeichnet, um ihre Zusammenarbeit bei der Sicherung kritischer Energieinfrastruktur, der Modernisierung ukrainischer Untergrundgasspeicher und der Entwicklung neuer Energieerzeugungsprojekte auszubauen.

+++ Die Drogerie-Kette **Rossmann** baut ihr Vertriebszentrum im schlesischen Pyskowice aus. Damit wird der Standort neben dem Zentrum in Łódź zu einem der beiden wichtigsten Logistikstandorte des Unternehmens im Land.

+++ Der Lebensmittel-Großhändler **Metro** zieht sich nach knapp zwei Jahrzehnten aus Kasachstan zurück. Sechs Großmärkte und das Belieferungsgeschäft werden bis März 2027 geschlossen.

Wenn Sie Ihre Unternehmensnachrichten aus Mittel- und Osteuropa sowie Zentralasien über unseren Newsletter verbreiten möchten, senden Sie uns diese gerne zu: c.himmighoffen@oa-ev.de




Werden Sie jetzt Mitglied im Ost-Ausschuss und profitieren Sie sofort von exklusiven Markteinblicken, hochrangigen Kontakten und unserem Veranstaltungsangebot. Als neues Mitglied erhalten Sie die ersten zwei Monate zusätzlich zur regulären Jahresmitgliedschaft beitragsfrei. Der reguläre Mitgliedsbeitrag fällt erstmals ab 2027 an. Mehr erfahren

Werden Sie jetzt Mitglied in einem starken Netzwerk!

**Hier** geht es zum Mitgliedsantrag.

## Medienecho

**14. Oktober 2026 | WEB.DE**
Polnische Firmen kaufen sich im kriselnden Deutschland ein – und retten Jobs

**21. Oktober 2026 | Handelsblatt**
Wirtschaftliche Beziehungen mit Russland stark zurückgegangen

**22. Oktober 2026 | Berliner Zeitung**
Merz im Luxusresort von Sveti Stefan: „Der Balkan darf kein Spielfeld der Großmächte werden"



## Publikationen

### OA-Update Südosteuropa im Oktober

Politisch bleibt Südosteuropa in Bewegung: Nach den Wahlen in Rumänien, Serbien sowie Bosnien und Herzegowina wurden wichtige Weichen für die kommenden Monate gestellt. Auch im Kosovo konnte mit der Wahl einer neuen Präsidentin eine politische Hängepartie beendet werden.

Im aktuellen Südosteuropa-Update analysieren wir die neuesten wirtschaftspolitischen Entwicklungen der Region, fassen die Handelszahlen des Ost-Ausschusses für Januar bis August 2026 zusammen und werfen einen Blick auf die aktuellen Wachstumsprognosen der EBRD. Darüber hinaus erwarten Sie Hinweise auf kommende Veranstaltungen sowie ausgewählte Studien, Artikel und Medienbeiträge zu Südosteuropa und dem Westlichen Balkan.

***Alle OA-Updates zu Regionen, zum Wiederaufbau der Ukraine und zu den Sanktionen finden Sie gebündelt hier.***







## Letzte Meldung

**Polnisches Parlament verabschiedet seine treueste Mitarbeiterin:**
**Acht Jahre Dienst. Kein einziges Bellen im Plenarsaal.**

Die Diensthündin Cobra hat ihren wohlverdienten Ruhestand angetreten. Zum Abschied unterzeichnete der stellvertretende Parlamentspräsident persönlich ihren Rentenantrag und lobte ihre vorbildliche Bilanz: keine Disziplinarmaßnahmen und kein einziges Bellen im Plenarsaal. Für die Zeit nach dem Dienst ist ebenfalls gesorgt: Polen übernimmt weiterhin die Tierarztkosten ehemaliger Diensthunde. Mehr lesen

***Wir danken unseren Jahressponsoren 2026***

Platin

aka – ProCredit Bank – Raiffeisen Bank International – RÖDL – telc – Turkish Airlines – Würth

Gold

CLAAS – Heidelberg Materials – METRO – Quarzwerke

Silber

Bayer – DF Deutsche Forfait AG – LM Political Risk and Strategy Advisory – NSH – REWE Group

▸▸▸ Sind Sie schon Mitglied im Ost-Ausschuss?

Sie fanden unseren Newsletter informativ und möchten ihn weiterempfehlen?
Einfach diesen Link an Interessierte weiterschicken.

Wir freuen uns über Ihr Feedback
Redaktion: Christian Himmighoffen | C.Himmighoffen@oa-ev.de

© 2026 Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.
Breite Straße 29, 10178 Berlin
Impressum | Datenschutz | Homepage